

„Entschuldigen Sie eine Frage“, sagte ich, „wieso ist der Unterschied in der Reisedauer für die beiden Wege so groß? Liegt das an der Länge der Strecken?“

„Nein, mein Herr, sondern an der verschiedenen Schiffgeschwindigkeit. Die Engländer sind Postschiffe, die sehr schnell fahren müssen, die Deutschen aber, als Frachtdampfer, haben Zeit. Der Reiseweg beider Linien ist fast genau gleich lang.“

„Das ist doch wohl nicht möglich?“

„Doch, Herr, es ist, wie ich sage. Wenn Sie sich freundlichst zur Karte bemühen wollten — so, bitte: hier sehen Sie den Weg über Suez—Colombo — er ist 15 100 Seemeilen oder rund 23 600 km lang. Indessen die andere Strecke über Kappstadt mißt nur rund 24 100 km.“

„Demnach wäre der Unterschied im Fahrpreis — —?“

„ — Jawohl, nur auf die verschiedene Ausstattung der Passagiereinrichtungen zurückzuführen. So bequem auch die Frachtdampfer eingerichtet sein mögen: sie entbehren natürlich des Komforts der großen Passagierschiffe. Trotzdem würde ich, wenn ich an Ihrer Stelle wäre, den Frachtdampfer mit seiner kleinen, aber sehr gemütlichen Passagiereinrichtung vorziehen; denn Sie hätten dort nur wenige Mitreisende und wären ungestörter.“

Allerdings muß ich Ihnen auch sagen, daß ich dann statt der 1500 Mark für den Kajütsplatz lieber noch 100 Mark mehr ausgeben und über Kanada buchen würde. Zwar müßten Sie dann über den Atlantik und den Pazifik wieder dritter Klasse fahren und hätten nur für die Bahnfahrt in Kanada selbst erste Klasse, aber Sie hätten dann eine außerordentlich interessante und sehr abwechslungsreiche Reise.“

In der Südsee
Phot. Nordhoff

